

Rheinmetall-Chef: Können die Bundeswehr kurzfristig beliefern

Die Bundeswehr könnte im Falle einer Bestellung bei Rheinmetall mit einer schnellen Lieferung rechnen, sagt der Chef des Düsseldorfer Rüstungskonzerns und rechnet damit, bald bis zu 3000 neue Mitarbeiter einzustellen.

Der Chef des Rüstungskonzerns Rheinmetall, Armin Papperger, rechnet damit, dass die neu von der Bundesregierung zur Verfügung gestellten Finanzmittel schon in wenigen Wochen erste spürbare Auswirkungen haben werden. Das sagte er im Gespräch mit der WirtschaftsWoche. Einerseits habe die Industrie Material auf Lager, das sie kurzfristig liefern könne. Zudem könnten Auslieferungen aus Aufträgen anderer Länder teils für die Bundeswehr verfügbar gemacht werden, wenn dazu Einigkeit zwischen Deutschland und dem Partnerland bestehe.

Ebenso könnten bereits genutzte Systeme der Bundeswehr schneller wieder verfügbar werden, „indem etwa mehr Ersatzteile geliefert und vorgehalten werden oder behördliche Vorgaben reduziert werden“, sagt Papperger. „Man kann zum Beispiel überlegen, ob der Puma einmal im Jahr zum TÜV muss, oder ob nicht auch längere Intervalle genügen.“ Das seien schnell umzusetzende Maßnahmen mit erheblicher Wirkung. Auch bei Reparaturen könne man pragmatischer werden. „Ein Panzer muss nicht unbedingt in die Werkstatt, wenn der Lack abgeplatzt ist.“

Wie Bundeskanzler Olaf Scholz am Sonntag bekanntgab, stellt die Bundesregierung im Zuge des Kriegs in der Ukraine etwa 100 Milliarden Euro zusätzlich für Verteidigungsausgaben in Form eines Sondervermögens bereit. Den ersten Auftrag für mehrere tausend neue Helme hat Rheinmetall bereits in dieser Woche erhalten. Der Wehretat sei in den letzten Jahren zwar deutlich erhöht worden, doch das habe nicht gereicht, um den Investitionsstau aufzulösen, sagte Papperger der WirtschaftsWoche. Viel Geld sei in Großprojekte wie beispielsweise den Bau von Fregatten geflossen. „Die Milliarden, die hierfür benötigt wurden, haben dann gerade bei kleinen und mittleren Projekten gefehlt.“ Das Sondervermögen sei nun dafür gedacht, den so entstandenen Investitionsstau aufzulösen und die Bundeswehr wieder zu befähigen, ihren Aufgaben in der Landes- und Bündnisverteidigung gerecht zu werden. „Wir fangen an mit der Ertüchtigung der Truppe, nicht mit der Entwicklung neuer Projekte“, sagt Papperger. „Es kann nicht sein, dass wir uns im Falle eines Angriffs nach ein paar Tagen nicht mehr wehren können, weil der Bundeswehr die Munition ausgegangen ist“.

Der Bestand an Munition könne innerhalb von sechs bis zwölf Monaten deutlich erhöht werden, schätzt Papperger, indem die Produktion auf mehrere Schichten ausgeweitet wird. Er kalkuliert damit, 1000 bis 3000 zusätzliche Mitarbeiter für die Verteidigungsaktivitäten von Rheinmetall zu benötigen. „Das sehe ich aber sehr gelassen.“ Rheinmetall erhalte allein in Deutschland aktuell über 60.000 Initiativbewerbungen jedes Jahr. „Die Menschen wollen für Technologieunternehmen arbeiten und die Attraktivität steigt nochmal, wenn es dabei um Aufgaben für die Verteidigung unseres Landes geht.“ Papperger rechnet auch nicht damit, dass die Ausweitung der Produktion am Material scheitert. Im vergangenen Jahr habe sich das Working Capital im Konzern auf rund eine Milliarde Euro erhöht, etwa durch den Kauf von Stahl, Aluminium oder Spezialchips.

Quelle:

WirtschaftsWoche vom 03 März 2022

Airbus inaugurates new campus to train the pilots of tomorrow

Volotea confirmed as the first commercial airline to recruit Airbus pilot cadets

Airbus Flight Academy Europe (AFAE), a 100% subsidiary of Airbus, has inaugurated a new campus, in Angoulême, South-West France. During the ceremony, Airbus confirmed that Volotea, the Barcelona-based airline, is the first to recruit its Airbus pilot cadets.

The move by Volotea to recruit eleven of Airbus' newly graduated pilot cadets is an endorsement of the quality of Airbus' Ab-Initio Training Programme, which opened its doors in 2019. The programme equips cadets with the skills and mind-set required to become an "operationally-ready pilot" focusing on the all-important development of key pilot technical and behavioural competencies. Currently in the final stages of their pilot training, the Airbus cadets will be joining Volotea and flying as commercial airline pilots from April-May this year.

"This is a very important day for Volotea, as we are taking cadets directly from the Airbus Flight Academy Europe for the first time. We're all very excited by it as we know the programme quality is of a very high standard, adapting perfectly to Volotea's training philosophy, said Carlos Muñoz, CEO Volotea. Our company keeps on growing year after year our Airbus fleet, and we're going to be needing many more pilots. We certainly hope this is the beginning of a very successful long-term partnership with the Airbus Flight Academy benefiting many young pilots."

The inauguration of the new facility provides AFAE, which is the first flight school to deliver the Airbus Pilot Cadet Training Programme in Europe, with an increased capacity to train up to 200 pilot cadets at any one time. The site, which spans 4.7 hectares, includes a new building of approx. 3200m² which will be dedicated to the training of aspiring pilots with 14 classrooms and briefing rooms, a simulator hall, an auditorium and a restaurant.

By enlarging its ab-initio training base, Airbus reaffirms its longstanding commitment to support its airline customers in anticipating and preparing for the future. In helping to train the pilots of tomorrow, a demand now estimated to be around 550,000 over the next 20 years*, Airbus is ensuring the commercial aircraft industry is ready for air traffic recovery in the 2023-2025 timeframe and the years beyond.

The move to a new campus is also the opportunity for AFAE to commit to and align with Airbus' global approach to sustainability. A first step was the achievement of ISO 14001 certification for the site in 2021. AFAE now turns its efforts to focusing on a reduction of CO₂ emissions of its training aircraft fleet -an order for the more fuel efficient, quieter Elixir light aircraft is ongoing to complement the current Cirrus fleet, as well as ensuring a decarbonised environmental footprint in terms of its physical sites and supply chain.

Going forward AFAE stands ready to adapt its operations in line with Airbus' long term zero-emission ambition, all the while ensuring that it maintains the comprehensive and innovative approach to training that Airbus has been renowned for over the past 50 years, via the regular introduction of the latest technologies and learning concepts, including environmental education from Day1.

The Airbus Pilot Cadet Training Programme is open to high school graduates over 18 years old worldwide. Candidates will undergo online and on-site screening tests before being eligible for training which will include 750+ hours of ground school, plus 200 hours of practical (flight and simulator) training.

Quelle:

Airbus Press Release 02 March 2022

Ad-hoc: Rheinmetall erhöht Dividende für 2021 auf 3,30 EUR je Aktie

Der Vorstand der Rheinmetall AG plant, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates, der Hauptversammlung, die über die Gewinnverwendung des Unternehmens für das Geschäftsjahr 2021 beschließt, die Ausschüttung einer Dividende von 3,30 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2021 vorzuschlagen. Für das Geschäftsjahr 2020 hatte die Rheinmetall AG eine Dividende von 2,00 Euro je Aktie gezahlt.

Quelle:

Rheinmetall Press Release 25 February 2022

Sovereign Missile Alliance gibt Absicht zur Zusammenarbeit mit Diehl Defence bekannt

Internationale Industriekooperation im Bereich eigener australischer Lenkwaffen

Die Sovereign Missile Alliance (SMA), ein eingetragenes Gemeinschaftsunternehmen, getragen von den Gründern und gleichberechtigten unabhängigen australischen Unternehmen Electro Optic Systems Pty Ltd (EOS) und Nova Systems, hat die Absicht erklärt, zum Zwecke der Sovereign Guided Weapons Enterprise, mit Diehl Defence zusammenarbeiten zu wollen. Dies folgt auf die Bekanntgabe der Sovereign Guided Weapons Enterprise durch den australischen Premierminister, den Verteidigungsminister und die Ministerin für Verteidigungswirtschaft sowie für Wissenschaft und Technologie im Jahr 2021.

Die Sovereign Guided Weapons Enterprise wird die Herstellung von Flugkörpern und Lenkwaffen unterstützen, die innerhalb der australischen Streitkräfte eingesetzt werden. Zusammen mit EOS und Nova Systems, möchte die SMA ein strategischer Industriepartner und eine Schlüsselfigur für die Sovereign Guided Weapons Enterprise sein. Hierbei kann die SMA in Summe auf das Fachwissen von mehr als 1.000 australischen Mitarbeitern und einen jährlichen Umsatz von rund 500 Millionen australischen Dollar zurückgreifen. Das in Deutschland ansässige Unternehmen Diehl Defence ist ein Hauptlieferant und ein gut etablierter Auftragnehmer im Bereich der Technologie von Lenkwaffen.

Die geplante Zusammenarbeit von Diehl Defence mit der Sovereign Guided Weapons Enterprise wird die Möglichkeit für weitere Anwendungen der Lenkwaffenfähigkeiten von Diehl Defence bieten, während die australische Verteidigungsindustrie Nutzen aus dem Transfer der bewährten Technologie zieht, was Diehl Defence wiederum zu einem starken Mitwirkenden bei der SMA und der Sovereign Guided Weapons Enterprise macht.

Als Reaktion auf die öffentlichen Ankündigungen der SMA bestätigt Diehl Defence sein Interesse und die Einsatzbereitschaft, sich mit der SMA auf nicht exklusiver Basis zusammenzuschließen. Außerdem wird diese Kooperation die Bindung zwischen Diehl Defence und der australischen Verteidigungsindustrie stärken, insbesondere durch den bereits angekündigten Produktionsvertrag mit EOS.

Der Gründer von EOS sowie CEO des Konzerns, **Dr. Ben Greene**, sagte, dass „die Sovereign Missile Alliance sich der Bereitstellung staatlicher Lenkwaffen für Australien's Verteidigung widmen wird. Diese Zusammenarbeit mit Diehl Defence wird weltweit führende Technologie nach Australien bringen, um diese Entwicklung zu ermöglichen.“

Quelle:

Diehl Press Release 01 March 2022

MTU Aero Engines erweitert Instandhaltungsportfolio um PW1500G und PW1900G

Die MTU Aero Engines und Pratt & Whitney haben einen Vertrag unterzeichnet, um die Instandhaltungsfähigkeiten der MTU auf alle heute eingesetzten GTF™-Triebwerke von Pratt & Whitney auszuweiten. Damit bietet die MTU nun – neben dem PW1100G-JM für die Airbus A230neo-Familie – auch MRO-Dienstleistungen für zwei weitere Triebwerkstypen an: für das PW1500G, das in der Airbus A220-Familie zum Einsatz kommt, und für PW1900G-Triebwerke für Flugzeuge des Typs Embraer E190-E2 und E195-E2.

Zukünftig wird die EME Aero, ein MRO-Joint Venture von MTU und Lufthansa Technik mit Sitz in Rzeszów, Polen, auch Shopvisits für PW1500G- und PW1900G-Triebwerke durchführen. Außerdem wird die MTU Teil des Reparaturservice-Netzwerks von Pratt & Whitney. Der Vertrag umfasst die gesamte Programmlaufzeit.

„Wir freuen uns, durch diese Zusammenarbeit die MRO-Kapazitäten für GTF-Triebwerke zu erweitern“, erklärt Tom Pelland, Senior Vice President of GTF Engines bei Pratt & Whitney. „Unser Auftragsbestand und die Nachfrage nach Shopvisits für die GTF-Triebwerksfamilie nehmen kontinuierlich zu. Mit der MTU unterstützt uns ein Team aus erfahrenen und zuverlässigen Instandsetzungsexperten, die Bedürfnisse unserer weltweiten Kunden zu erfüllen.“

„Mit dieser Zusammenarbeit bauen wir unsere ausgezeichnete und intensive Partnerschaft mit Pratt & Whitney weiter aus und festigen unsere Position als führender MRO-Experte“, so Michael Schreyögg, Vorstand Programme der MTU Aero Engines. „Die EME Aero konnte den ersten Shopvisit für ein PW1500G-Triebwerk bereits erfolgreich abschließen und bereitet sich nun auf das erste PW1900G vor. Die Kunden profitieren von unserer umfassenden Erfahrung mit GTF-Triebwerken sowie von unserem klaren Fokus auf erstklassige Qualität und maximale Effizienz.“

Die MTU Aero Engines leistet einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung, Produktion und Instandsetzung von GTF-Triebwerken. Neben umfangreichen Fachkenntnissen und Kompetenzen, die die MTU in diesen Bereichen aufgebaut hat, bringt das Unternehmen mit modernstem Know-how in den Bereichen Demontage, Montage, Testing und Teilreparatur auch zusätzliche Kapazitäten in das MRO-Netzwerk für GTF-Triebwerke ein. Die globale Aufstellung der MTU und die volle Bandbreite der MRO-Dienstleistungen für GTF-Triebwerke kommen den Betreibern von PW1500G- und PW1900G-Triebwerken zugute, darunter mehr als 20 Fluggesellschaften, die rund um die Welt beinahe 200 Flugzeuge vom Typ A220 sowie über 50 E-Jets E2 betreiben.

Quelle:

MTU Press Release 03 March 2022

Fraport lässt Geschäftsaktivitäten in St. Petersburg ruhen

„Der Angriff russischer Streitkräfte auf die Ukraine ist durch nichts zu rechtfertigen. Wir verurteilen diesen Krieg als das, was er ist: ein bewaffneter Angriff auf einen souveränen Staat und dessen Volk, ein klarer Bruch des Völkerrechts, der unsägliches Leid über die Menschen in der Ukraine bringt“, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Fraport AG, Dr. Stefan Schulte.

Fraport ist seit 2009 als Minderheitsgesellschafter mit aktuell 25 Prozent an der Northern Capital Gateway beteiligt, die den Flughafen Pulkovo betreibt. Fakt ist: Fraport hat vor Ort kein Fraport-Personal eingesetzt und es gibt keine geschäftlichen Aktivitäten. Zudem ist Fraport nicht in den Geschäftsbetrieb des Flughafens St. Petersburg involviert, da hierfür die Geschäftsführung der Northern Capital Gateway zuständig ist. Fraport-Angestellte oder ehemalige Fraport-Beschäftigte sind nicht Mitglieder der Geschäftsführung. Fraport weist darauf hin, auch darüber hinaus keine Geschäftsaktivitäten in und mit Russland zu haben. Das bedeutet: Es gibt seitens Fraport keine Beratung und keinen Knowhow-Transfer nach Russland.

Die Verkehrsrechte sind in Russland – wie international und auch in Deutschland üblich – staatlich reglementiert. Der Flughafen St. Petersburg hat hierauf keinen Einfluss, Fraport ohnehin nicht.

Mit der Minderheitsbeteiligung hält Fraport in Russland einen Vermögenswert, so wie viele andere deutsche Unternehmen in der Vergangenheit dort auch in Fabriken, technische Anlagen oder Beteiligungen investiert haben. Fraport wird selbstverständlich alles unternehmen, seine Vermögenswerte zurück zu erhalten. Alles andere hieße, Russland in dieser Situation Geld bzw. Vermögen zu schenken. Ein Verkauf der Beteiligung ist aktuell vertraglich ausgeschlossen.

Fraport prüft derzeit intensiv, in welchem Umfang die internationalen Sanktionen gegenüber Russland auch die Minderheitsbeteiligung betreffen und welche Konsequenzen für das weitere Vorgehen gezogen werden müssen. Schulte abschließend: „Dieser Angriff bringt unsägliches Leid über die Menschen in der Ukraine. Unsere Anteilnahme gehört in diesen Stunden und Tagen den Ukrainern, die so großes Leid und Schmerzen ertragen müssen.“

Quelle:

Fraport Press Release 04 March 2022

Deutschlands neue Koordinatorin für Luft- und Raumfahrt, Dr. Anna Christmann, besucht MT Aerospace AG in Augsburg

Raumfahrt als strategisch bedeutsame Schlüsselindustrie gewürdigt

Die neue Koordinatorin der Bundesregierung für die deutsche Luft- und Raumfahrt, Dr. Anna Christmann, hat gestern zu einem Antrittsbesuch das Raumfahrtunternehmen MT Aerospace

AG in Augsburg besucht. MT Aerospace ist ein Tochterunternehmen des Raumfahrt- und Technologiekonzerns OHB SE.

„Die Raumfahrt ist eine strategisch bedeutsame Schlüsselindustrie und essentiell für ein sicheres und technologisch souveränes Deutschland und Europa. Mit europäischen Raketen können wir wissenschaftliche Leuchtturmprojekte wie das James Webb Space Teleskop ebenso wie Klima- und Navigationssatelliten ins All bringen. Es ist spannend zu sehen, wie in Deutschland die Bausteine entwickelt und gefertigt werden, die diese wichtigen Projekte ermöglichen. Diese Expertise brauchen wir in Europa“, erklärte Dr. Anna Christmann. Hans Steininger, Vorstandsvorsitzender von MT Aerospace, hat Dr. Christmann zusammen mit seinen Vorstandskollegen Ulrich Scheib und Bernd Beschorner das Unternehmen vorgestellt. „Wir haben Dr. Christmann neben unserem klassischen Ariane-Geschäft aufgezeigt, wie gut es um unsere Innovationsfähigkeit und die zukunftsbeste Ausrichtung des Unternehmens in einem dynamischen Markt steht“, sagte Steininger.

Dr. Anna Christmann hatte Gelegenheit, sich die große Fertigungshalle, in der Bauteile für die europäische Trägerrakete Ariane 6 gefertigt werden, anzusehen. MT Aerospace ist mit einem Anteil von zehn Prozent größter deutscher Zulieferer zum europäischen Ariane-Programm. Die Bandbreite des Unternehmens wurde ihr auch anhand von additiv gefertigten Bauteilen und CFK-Komponenten erläutert.

„Neben hochgenauen metallischen Bauteilen für die Luft- und Raumfahrt, die höchste Sicherheitsanforderungen erfüllen, sind wir auch bei CFK-Bauteilen (etwa Tanks für Satelliten und Flugzeuge) und in der additiven Fertigung ein gefragter Partner. Selbstverständlich fertigen wir auch in diesen Sparten auf höchstem Niveau“, erklärte COO Bernd Beschorner. „Den industriellen 3D-Druck haben wir in unsere zertifizierte Prozesskette integriert, um ihn möglichst schnell für Kunden aus der Luft- und Raumfahrt sowie anderen Industrien etablieren zu können.“

Die Kompetenz der Ingenieurinnen und Ingenieure sowie die Bauteile des Augsburger Unternehmens sind weltweit gefragt, unter anderem in Nordamerika: „Beim bevorstehenden Erststart des US-amerikanischen Space Launch System (SLS) sind Bauteile aus Augsburg an Bord, ohne die die Trägerrakete gar nicht abheben könnte“, sagte Ulrich Scheib.

Quelle:

OHB Press Release 03 March 2022

Saab publishes its 2021 Annual and Sustainability Report

Saab's annual and sustainability report for 2021 is as of today available on the Group's website at www.saab.com.

The annual and sustainability report for 2021, available both in Swedish and English, describes how Saab contributes to safe and resilient societies and creates value for all its stakeholders.

“A commitment to society has been at the core of Saab’s business since its founding; supporting nations to keep people and society safe. I am proud that we are continuing to take steps on our sustainable growth journey, ensuring that we are profitable in the longer term and creating value for all our stakeholders and society as a whole”, said Micael Johansson, President and CEO.

Sustainability is integrated in all parts of the report, highlighting Saab’s greater task and includes our new sustainability strategy and commitment to setting new climate goals. The report also includes concrete examples on how we execute on our strategy, as well as remarks from the CFO on our outlook and long-term targets.

A printed annual and sustainability report will be distributed to shareholders who have requested it and can also be ordered from annual.report@saabgroup.com. The Swedish Annual Report is also available on the Group’s website in European Single Electronic Format (ESEF). A short online version of the Annual Report can be found on <https://www.saab.com/investors/annual-and-sustainability-report-2021>

Quelle:

SAAB Press Release 04 March 2022

Lufthansa-Ankündigung, eine neue Kontinental-Plattform gründen zu wollen, stößt bei VC auf Unverständnis

Statement von VC-Präsident Stefan Herth zur Ankündigung der Lufthansa, eine weitere neue Airline-Plattform für den Kontinental-Verkehr gründen zu wollen:

"Wir können derzeit keine Neuausrichtung der Gesamtstrategie erkennen. Immer wieder werden nur Teillösungen nach altem Muster gesucht. Wir als VC erkennen einen Konsolidierungsbedarf und die Notwendigkeit einer ganzheitlichen Neuausrichtung der Lufthansa Group.

Die VC bietet an, dies im Rahmen einer verantwortungsvollen neuen Zusammenarbeit mitzugestalten. Dabei legen wir großen Wert auf sichere Perspektiven sowie faire Arbeits- und Vergütungsbedingungen für alle Kolleginnen und Kollegen.

Die Strategie, immer neue Plattformen zu gründen und auch wieder zu schließen, hat schon in der Vergangenheit für Lufthansa nicht den gewünschten Erfolg gebracht und ist kurzfristig und un kreativ. Stattdessen sollte sich Lufthansa unbedingt auf die Verbesserung ihrer Produktqualität und auf effizientere Strukturen konzentrieren, statt ihr Heil in immer neuen Plattformen zu suchen. Schon in ihrem Geschäftsbericht von 2020 ist als Ziel einer angestrebten Konsolidierung die Reduktion der Anzahl der Flugbetriebe und damit der Komplexität genannt."

Dr. Marcel Gröls, Vorsitzender Tarifpolitik der VC, sagt:

"Die neu angekündigte Kontinental-Plattform ist geeignet, die heute schon unübersichtliche Konzernkomplexität wiederum zu erhöhen und sich zu verzetteln. Eine weitere Zersplitterung

der Tariflandschaft ist nicht in unserem Interesse und kann auch nicht im Interesse der Lufthansa liegen. Wir arbeiten deshalb an einem gemeinsamen Weg, der Lösungen für alle Beschäftigten-Gruppen in den Konzern-Cockpits bietet."

Quelle:

VC Press Release 01 March 2022

Boeing and Ethiopian Airlines Sign Memorandum of Understanding for New 777-8 Freighter

- Africa's largest carrier selects the most capable and fuel-efficient twin-engine freighter ever

- Ethiopian Airlines and Boeing build on their decades-long partnership

Boeing (NYSE: BA) and its longstanding customer Ethiopian Airlines today announced the signing of a Memorandum of Understanding (MoU) with the intent to purchase five 777-8 Freighters, the industry's newest, most capable and most fuel-efficient twin-engine freighter.

The MoU to order the 777-8 Freighter will enable Ethiopian Airlines to meet expanding global cargo demand from its hub in Addis Ababa and position the carrier for long-term sustainable growth.

"Consistent with our history of aviation technology leadership in Africa, we are pleased to sign this MoU with our longstanding partner Boeing, which will make us join select group of launch customer airlines for the fleet. In our vision 2035, we are planning to expand our Cargo and Logistics business to be one of the largest global multimodal logistics provider in all continents. To this effect we are increasing our dedicated freighter fleet with the latest technology, fuel efficient and environment-friendly airplanes of the 21st century. We have also started the construction of the largest E-commerce Hub Terminal in Africa," said Ethiopian Airlines' Group CEO Tewolde Gebremariam. "The new 777-8 Freighters will be instrumental in this long journey of growth agenda. Today, our air cargo services cover more than 120 international destinations around the world with both belly-hold capacity and dedicated freighter services."

Boeing launched the new 777-8 Freighter in January and has already booked 34 firm orders for the model, which features the advanced technology from the new 777X family and proven performance of the market-leading 777 Freighter. With payload capacity nearly identical to the 747-400 Freighter and a 30% improvement in fuel efficiency, emissions and operating costs, the 777-8 Freighter will enable a more sustainable and profitable business for operators.

"Ethiopian Airlines has been at the forefront of Africa's cargo market for decades, growing its fleet of Boeing freighters and connecting the continent to the flow of global commerce," said Ihssane Mounir, senior vice president of Commercial Sales and Marketing. "The intent to purchase the new 777-8 Freighter further underscores the value of our latest airplane and ensures Ethiopian will remain a key player in global cargo, providing it with increased capacity, flexibility and efficiency for the future."

Ethiopian Airlines currently operates nine 777 Freighters, connecting Africa with more than 40 cargo centers throughout Asia, Europe, the Middle East and Americas. The carrier's fleet also includes three 737-800 Boeing Converted Freighters and a combined commercial fleet of more than 80 Boeing jets including 737s, 767s, 787s and 777s.

Quelle:
Boeing Press Release 04 March 2022